

Mitteilungen der musikwissenschaftlichen Institute und Seminare

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt / Schweizerische Musikforschende Gesellschaft**

Band (Jahr): **50 (1977)**

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

nur für Immatrikulierte (1). – Lektor H. U. Lehmann: Pros: Amerikanische Musik seit Varèse (Harmonie- und Formenlehre vorausgesetzt) (2). – ETH: Prof. H.-R. Dürrenmatt: Verstehen und Beurteilen von Musik (2).

SS 1978: Prof. K. v. Fischer: J. S. Bach und seine Zeit (1); Schuberts Liederzyklen (1); Pros: Einführung in die Musikwissenschaft (2); S: Übungen zur Musik des 14. Jahrhunderts (2). – Prof. M. Lütolf: Musikgeschichte des Mittelalters (1); Pros: Notationen des 13./14. Jahrhunderts (2); S: Italien. Oper und Kantate 1680–1750 (2). – Prof. H. Conradin: Musikästhetik in der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts (1). – Lektorin Dr. D. Baumann: Ue: Bibliographie (1). – Lektor Dr. A. Wernli: Ue: Harmonielehre II (2); Musikgeschichte und Notation (1); Pros: Tabulaturnotation (2). – Lektor H. U. Lehmann: Ue: Kontrapunkt (1); Pros: Analyse romantischer Musik (2). – Lektor lic. phil. A. Godel: Ue: Methoden der musikalischen Analyse (1). – Lektor Dr. A. Rubeli: Ue: Einführung in die moderne Musikpädagogik (2). – Lektor R. Bannwart: Ue: Coll. musicum: Choral (1); Pros: Einführung in den Gregorianischen Choral (2). – Lektor Dr. A. Mayeda: Ue: Analyse und Interpretation japanischer Musik (1). – Lektor Dr. B. Billeter: Ue: Partiturspiel II (1). – ETH: Prof. H.-R. Dürrenmatt: Stilmerkmale der Musik von Béla Bartók (1); Beispiele zur Musikgeschichte von 1700 bis 1760 (1).

Mitteilungen der musikwissenschaftlichen Institute und Seminare

Basel: Im Rahmen der vom Musikwissenschaftlichen Institut der Universität Basel betreuten Forschungsunternehmen und Publikationsreihen sind 1976/77 erschienen: *Arcangelo Corelli, Historisch-kritische Gesamtausgabe der musikalischen Werke* (Leitung H. Oesch, Verlag A. Volk, Köln): Bd. 5, *Werke ohne Opuszahl*, hrsg. von H. J. Marx. – *Paläographie der Musik* (Leitung W. Arlt, Verlag A. Volk, Köln): Solange Corbin, *Die Neumen*. – *Forum ethnomusicologicum*, Serie I: Basler Studien zur Ethnomusikologie (Leitung H. Oesch, Verlag A. Francke, Bern): Bd. 1, Ernst Schlager / Hans Oesch, *Rituelle Siebenton-Musik auf Bali*; Bd. 2, Tilman Seebass u. a., *The Music of Lombok*. – Schallplattenreihe *Anthologie südostasiatischer Musik* (hrsg. in Verbindung mit dem Experimentalstudio der Heinrich-Strobel-Stiftung des Südwestfunks, Verlag Bärenreiter-Musicaphon Kassel usw.): *Musik der Senoi auf Malaka*, Aufnahmen H. Oesch.

Bern: Nach der Emeritierung von Prof. S. Veress wurde dessen Ordinariat interimweise in Assistentenstellen und je zweistündige Lehraufträge für Musik des Mittelalters und der Moderne, Musikethnologie und Systematische Musikwissenschaft aufgeteilt.

Im Februar 1977 habilitierte sich Dr. V. Ravizza.

Ende März 1977 wurde eine einwöchige Exkursion des Musikwissenschaftlichen Seminars nach Florenz durchgeführt.

Fribourg: Am 30. Juni 1977 hielt Prof. Constantin Regamey in den Räumen des Musikwissenschaftlichen Instituts seine Abschiedsvorlesung; E. Darbellay brachte bei dieser Gelegenheit vier Préludes für Klavier, Jugendwerke Regameys, zur Uraufführung.

Im Sommer 1977 konnte ein zusätzlicher Arbeitsraum bezogen werden, der neben Arbeitsplätzen und der Handbibliothek einen Abhörraum für Schallplatten und einen kleinen Archivraum für die Materialien des Refardt-Lexikons enthält.

Genève: Depuis l'été 1977, la Faculté des lettres de l'Université et le Conservatoire de musique, section supérieure, reconnaissent réciproquement l'équivalence des certificats et examens passés dans l'autre institution selon certaines dispositions.

Neuchâtel: En collaboration étroite avec le séminaire d'ethnomusicologie, le Musée d'Ethnographie de Neuchâtel a organisé une exposition «Musique et Sociétés» (juin 1977 – mars 1978). Dans le cadre de l'exposition et des travaux préparatoires, plusieurs concerts, conférences et séminaires spéciaux ont eu lieu (Musique marocaine; Java: musique et danse; Musique de l'Inde; Conférence de Pierre Mariétan).

Zürich: Im Rahmen des musikwissenschaftlichen Seminars sind folgende Forschungsunternehmen im Gange: *Index Analecta Hymnica:* «Guido Maria Dreves – Clemens Blume – Henry Marriott Bannister: Analecta Hymnica Medii Aevi» – Index erstellt von Assistenten und Studenten des Musikwissenschaftlichen Seminars der Universität Zürich und in Zusammenarbeit mit Dorothea Baumann, Markus Römer und Andreas Wernli, herausgegeben von Max Lütolf. Heute ist der Inhalt der gesamten 55bändigen Sammlung von Hymnentexten nur sehr umständlich zugänglich, da lediglich unvollständige Indices zu den Einzelbänden existieren. Der neue Index wird ein vollständiges Incipitverzeichnis und drei Unterregister bieten (Gattungsverzeichnis, Verzeichnis der liturgischen Bestimmungen, Autorenverzeichnis). Erscheinen: voraussichtlich Frühjahr 1978. – *Forschungsprojekt zur Ballettmusik «Die Geschöpfe des Prometheus» Opus 43 von L. van Beethoven:* Das Werk, die Skizzen, die Beziehungen zu anderen Werken Beethovens. Projektleitung: K. von Fischer.

Zum Sommersemester 1977 wurde Dr. Max Lütolf zum Extraordinarius ernannt.

Prof. M. Lütolf ist als Nachfolger von M. Staehelin (der im September 1977 zum apl. Professor an der Universität Bonn ernannt wurde) als Vertreter der Schweiz in das Direktorium der Internationalen Gesellschaft für Musikwissenschaft gewählt worden.

Angenommene Lizentiatsarbeiten und Dissertationen

Basel: Lizentiatsarbeiten: Peter Hagmann, *Interpretationsgeschichtliche Studien zu Max Régers Orgelwerk.* – Dominique Muller, *Aspects de la déclamation dans le récitatif de Jean-Baptiste Lully.* – Danker Schaareman, *Ritual und Musik in Asak, einem ostbalinesischen Dorf.*

Bern: Dissertationen: Jürgen Maehder, *Klangfarbe als Bauelement des musikalischen Satzes – Zur Kritik des Instrumentationsbegriffes* 1. Teil. – Andreas Traub, *Robert Schumanns Kinderszenen op. 15, Studien zu seiner frühen Klaviermusik.*

Genève: Mémoire de licence: Robert T. Piencikowski, *René Char et Pierre Boulez. Esquisse analytique du «Marteau sans maître».*